



**IGS Peine**

Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Fachbereichsleitung Gesellschaftslehre-Religion-Werte  
und Normen



Lena Blanke

---

### **Kooperation der IGS Peine mit dem Institut für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim**

Die IGS Peine arbeitet als Institution mit außerschulischen Partnern offen und vertrauensvoll, mit dem Ziel der Impulssetzung und Erhöhung der Unterrichtsqualität, zusammen. In diesem Zusammenhang öffnet sich die Schule für eine Kooperation mit dem Institut für Geschichte (IfG) der Stiftung Universität Hildesheim.

Die IGS Peine wird von knapp 1300 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 5-13 besucht. Unter dem Motto „Eine Schule für alle“ ist es den Lernenden möglich, jeden Schulabschluss, d.h. vom Förderschulabschluss bis zum Abitur, zu erlangen. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern folgt dem Ziel, tolerante, hilfsbereite und demokratische Bürgerinnen und Bürger zu erziehen. Das Lernen erfolgt inklusiv, wodurch dem Aspekt der inneren Differenzierung eine besondere Rolle zukommt. Die Schülerinnen und Schüler lernen miteinander und voneinander.

Die Kooperation zwischen der IGS Peine und dem IfG ist folgendermaßen ausgestaltet:

Im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Europa“, der für den 7. Jahrgang angeboten wird, erhalten Studierende die Möglichkeit, unterrichtspraktische Erfahrungen zu sammeln. Hierzu zählt sowohl die Hospitation, als auch die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterrichtssequenzen. Die Unterrichtsversuche werden sowohl von einer Lehrenden des IfGs, als auch von einer Fachlehrkraft der IGS Peine begleitet. Gleichzeitig ergibt sich für Studierende die Möglichkeit, an der Ausgestaltung des Europatags, welcher jährlich in der Woche um den 8. Mai stattfindet, mitzuwirken. Hierzu werden Impulse aus der universitären Lehre, beispielsweise durch die Europagespräche oder den Bürgerdialog, für das integrative Fach Gesellschaftslehre nutzbar gemacht.

Zum anderen können Inhalte, die während der Tagung „The End of Empires“ erlernt werden, didaktisch aufbereitet und im Rahmen von Unterrichtsstunden praktisch erprobt werden. Dies bezieht sich schwerpunktmäßig auf den GL-Unterricht der Jahrgänge 5/6, 8 und 9/10. Ausschließlich in diesen Jahrgängen werden jene Themen behandelt, die u.a. im Rahmen der Tagung zur Sprache kommen, wie beispielsweise der Untergang der Sowjetunion, deren Auswirkungen bis in die heutige Zeit mit Blick auf das europäisch-russische Verhältnis erkennbar sind.

Grundsätzlich wird der Wunsch, an der IGS Peine eine Unterrichtsstunde abzuhalten, im Rahmen der Lehre am IfG initiiert. Der Kontakt zur IGS erfolgt über die Fachbereichsleiterin Frau Blanke, die die Koordination übernimmt und die Themen mit Blick auf das schuleigene Curriculum überprüft.

Die Lehrenden und Lernenden der IGS Peine sind zu den Veranstaltungen des IfG, seien es die wöchentlich stattfindenden Europagespräche, wie auch zu dem Bürgerdialog oder auch die Tagung, herzlich eingeladen, um den gemeinsamen Dialog zu fördern und neue Impulse für den Schulalltag zu gewinnen. Somit partizipieren Jugendliche an kulturellen Angeboten in ihrem Umfeld. Die neu gewonnenen Impulse beeinflussen sowohl den Fachunterricht, wie auch das Freie Lernen. Das Freie Lernen bezeichnet zwei Schulstunden in der Woche, in denen die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 bis 10 an selbst gewählten Themen und Fragestellungen arbeiten. Dies befähigt die Lernenden zur Selbstständigkeit und vertieft das Erlernen etwaiger Kulturtechniken.

Ansprechpartner im IfG ist Prof. Gehler.